

Für gelungene Portraitaufnahmen benötigt man neben der Kamera auch das richtige Objektiv. Die Optik entscheidet über die Trennung zwischen Person und Hintergrund, den Schärfeverlauf, das Bokeh im Hintergrund und den physischen Abstand zwischen Fotograf und Modell.

Das klassische Telezoom mit einer Brennweite von 70 – 200 mm eignet sich optimal, besonders in der lichtstarken Variante mit der Offenblende  $f/2.8$ . Durch den Zoom bleibt man flexibel und die große Offenblende stellt das Modell vom Hintergrund frei.

Besonders beliebt sind auch die lichtstarken Festbrennweiten, wie das 85 mm mit Offenblende  $f/1.4$  und  $f/1.8$ . Die größten Stärken liegen in der sehr hohen Bildqualität, was für Festbrennweiten generell typisch ist und der für Portraits perfekten Brennweite.

Die Vorteile einer 50 mm Festbrennweite entsprechen denen des 85 ers. Besonders interessant ist diese Optik für Fotografen mit einer APS-C Kamera. Durch den Crop-Faktor erhält man eine effektive Brennweite von 80 mm.

Bei Vollformatkameras bekommt man bei 50 mm durch den größeren Weitwinkel mehr vom Hintergrund mit aufs Bild, was z. B. bei Straßenfotografie mit einem Modell ein Vorteil sein kann.

Die 50 mm Brennweite entspricht in etwa der menschlichen Sichtweise, wodurch die Aufnahmen besonders natürlich wirken.

Makro-Objektive von 100/105 mm bestechen mit ihrem Abbildungsmaßstab von 1:1, ihrer hohen Qualität bei extremen Nahaufnahmen. Bezogen auf Aufnahmen von Gesicht, Mund und Augen kann eine Portrait-Serie ausdrucksstark ergänzt werden.

Bei der Verschlusszeit wird mindestens mit 1/160, bzw. 1/200 s gearbeitet, um die natürlichen Bewegungen des Fotografen und des Modells auszugleichen.

Mit der Kombination aus Verschlusszeit und dem ISO-Wert wird die korrekte Belichtung ermittelt.

Der Fokus wird bei Portraits gezielt auf das/die Augen gelegt. Dazu wird die Kamera auf einen einzelnen Fokuspunkt gestellt und dieser dann auf die Augen des Modells platziert.

Durch halten des halb durchgedrückten Auslösers und verschieben der Kamera kann noch die Komposition verändert werden.

Mit einem Reflektor wird störender Schatten im Gesicht aufgehellt und beseitigt.

Ein Durchlichtschirm funktioniert ähnlich einer Softbox. Das punktuelle Licht eines Blitzgerätes füllt von hinten die gesamte Schirmfläche aus und wir erhalten eine größere Leuchte mit wesentlich weicherem Licht.

Mit einer Softbox beeinflusst man die Ausleuchtung des Modells und reduziert unerwünschte Schatten auf ein Minimum. Die Box sorgt für ein harmonisches, weiches und gleichmäßig diffuses Licht. Sie ermöglicht auch einen sanften Übergang von Licht zu Schatten.



Reflektor



Durchlichtschirm



Softbox